



Volksbank  
im Bergischen Land



Geschäftsbericht  
2023

# Das Jahr 2023 im Überblick

<sup>1)</sup> Einschließlich der laufenden Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen.

<sup>2)</sup> Einschließlich der Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen.

<sup>3)</sup> Einschließlich der Aufwendungen aus Verlustübernahme.

<b>Bilanzzahlen in TEUR</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Bilanzsumme	2.981.030	3.056.481
Kreditvolumen	1.611.040	1.632.115
Forderungen an Kreditinstitute	181.122	199.291
Forderungen an Kunden	1.563.766	1.596.489
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	589.201	605.611
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	420.921	464.776
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.078.133	2.124.314
Bilanzielles Eigenkapital	172.189	162.297
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	366	362
Geschäftsstellen (inklusive SB-Stellen)	22	23

<b>Erfolgszahlen in TEUR</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	48.452	46.013
Provisionsüberschuss	18.740	17.730
Verwaltungsaufwand <sup>2)</sup>	42.424	42.706
Risikovorsorge (Aufwand) <sup>3)</sup>	3.476	50.622
Jahresüberschuss	11.478	653
Zuführung zu den Rücklagen	9.868	132
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.000	0

# Inhalt



◀ Die Journalisten Jakob Augstein und Nikolaus Blome analysierten und diskutierten beim Volksbank-Symposium.



◀ Mit eigenen „Köpfen“ wirbt die Volksbank um neue Mitarbeiter.



Beitrag zum Klimaschutz:  
Die Azubis pflanzten Bäume. ▶

## Das Volksbank-Jahr 2023 ...

Grußwort des Vorstandes	04
Bericht des Aufsichtsrates	06
2023 – ein erfülltes Jahr	08

## ... in Zahlen

Bilanz	12
GuV	14
Erläuterungen	15
Chancen und Risiken	18
Organe, Impressum	24
Unsere Standorte	25

A photograph of two men in business suits standing in a modern office hallway. The man on the left is wearing a dark blue suit, a white shirt, and a blue patterned tie. The man on the right is wearing a grey checkered suit, a white shirt, and a dark tie. They are both wearing glasses and smiling. The background shows a bright, modern office interior with large windows and a spherical topiary plant. The text 'Miteinander - füreinander' is overlaid in blue, and 'Wir sind bereit für morgen.' is overlaid in black below it. An orange diagonal bar is at the bottom of the image.

# Miteinander - füreinander

Wir sind bereit für morgen.

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden,**

Zuversicht gehört zur DNA einer Genossenschaftsbank. Wir glauben fest an Werte wie Partnerschaftlichkeit, Solidarität, Transparenz, Bodenständigkeit und die Verpflichtung gegenüber unseren Mitgliedern. „Morgen kann kommen“ – das ist seit einigen Jahren zum Leitspruch der Volksbanken in Deutschland geworden. Wenn wir auf unser Jahresergebnis 2023 und die ersten Monate des Jahres 2024 blicken, dürfen wir dahinter ein großes Ausrufezeichen setzen.

Wir geben aber auch zu: In Zeiten wie diesen müssen wir immer wieder daran arbeiten, uns unsere Zuversicht nicht nehmen zu lassen. Wir erleben eine Welt, die zunehmend von Krisen und Kriegen geprägt scheint, in der auch bei uns in Deutschland die Werte und Grundfesten unseres gesellschaftlichen Lebens von radikalen Strömungen in Frage gestellt werden, in der wir in unseren Gesprächen mit Kunden und Geschäftspartnern, Freunden und Familie häufig mehr Themen haben, über die wir schimpfen, als solche, die uns Freude machen. Wir erleben eine Zeit, in der auch die Politik – das ist unsere persönliche Ansicht – zu wenige oder auch die falschen Entscheidungen trifft, um unsere Städte, unser Land, Europa weiter blühen und wachsen zu lassen und die Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Weiterentwicklung und Wohlstand zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund sind wir ganz besonders stolz auf den Einsatz unserer fast 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben sich auch 2023 mit viel Engagement, Fachkompetenz und Verlässlichkeit für Ihre Belange als Firmenkunden wie Privatkunden eingesetzt und die Bank nach vorne gebracht. Nach dem Vorjahr, das für unser Haus wirtschaftlich nicht einfach war, freuen wir uns über ein gutes Betriebsergebnis. Dass die Bilanzsumme mit knapp drei Milliarden Euro etwas unter der des Vorjahres liegt, ist unter anderem auch in einem leichten Rückgang im Kreditgeschäft begründet, aber auch in Nachwehen des Geschäftsjahres 2022. Besonders freut uns die Entwicklung im Wertpapierbereich. Trotz anhaltender und neuer Krisen und Kriege weltweit haben sich die Kapitalmärkte stabilisiert. Das spüren die Anleger.

Nicht nur unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt unser Dank, sondern auch und besonders Ihnen, unseren Mitgliedern, unseren Vertreterinnen und Vertretern, unseren Kundinnen und Kunden. Ihr Vertrauen und Ihre Treue gegenüber unserer Volksbank im Bergischen Land stärken uns und unser Geschäft. Sie tragen den Wandel mit, in dem sich unser Haus, ja die ganze Finanzbranche befindet, wissen die persönliche Nähe in Beratung und Begleitung zu schätzen, lassen sich aber auch auf die digitalen Lösungen ein, die wir und unsere Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für Sie entwickeln.

Wir fühlen uns gut aufgestellt für die kommenden Jahre und freuen uns, mit Verlässlichkeit und Stabilität für Sie und Ihre Anliegen da zu sein.

Ihr Vorstand

**Andreas Otto**  
Vorstandsvorsitzender

**Christian T. Fried**  
Vorstandsmitglied

# Bericht des Aufsichtsrates

## für das Geschäftsjahr 2023 der Volksbank im Bergischen Land eG

Unser Blick auf das Geschäftsjahr 2023 ist sehr ambivalent: Wir freuen uns über ein gutes operatives Ergebnis unserer Volksbank im Bergischen Land, sehen aber auch das herausfordernde Umfeld. Die bereits Ende 2022 eingetretene wirtschaftliche Schwächephase dauerte im Wesentlichen das gesamte Jahr 2023 an. Die Hoffnung auf eine konjunkturelle Erholung erfüllte sich nicht, die dämpfenden Einflüsse überlagerten sich vielfach. Zu Jahresbeginn wurde die Konjunktur vor allem infolge der Belastungen durch die hohe Inflation, Materialengpässe und teilweise noch bestehende Coronaschutzmaßnahmen gebremst. Im Jahresverlauf belasteten dann verstärkt die von den westlichen Notenbanken in Reaktion auf die Inflation vorgenommenen kräftigen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Überlagert wurden diese Einflüsse auch von dem andauernden Fachkräftemangel hierzulande und großen Unsicherheiten, beispielsweise in Bezug auf die Folgen des Nahostkonflikts, der im Herbst 2023 eskalierte. Dennoch zeigten sich die Unternehmen im Bergischen Land wie schon im Vorjahr noch widerstandsfähig. Allerdings machen sich auch in unserer Region die negativen Rahmenbedingungen immer mehr bemerkbar.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2023 erneut von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses Gebrauch gemacht. Diesem obliegt unter anderem die Überwachung der Abschlussprü-

fung, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen. Unter Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Mark Christof Ebbinghaus tagte der Ausschuss im vergangenen Jahr einmal.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und seiner Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung von Aufsichtsrat und Vorstand obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand umfassend beraten und seine Geschäftsführung konsequent überwacht. Insbesondere haben wir uns ausführlich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung sowie der Strategie und Planung der Bank befasst. Bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir immer eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen der Bank. Die Unterrichtung erfolgte unmittelbar auf gesichertem elektronischen Weg.

Schwerpunkte der Berichterstattung waren

- die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung,
- die finanzielle Entwicklung und die Ertragslage der Bank,
- die Auswirkungen des starken Zinsanstieges,
- die Eigenanlagen der Bank,
- das Risikomanagement sowie
- Geschäfte und Ereignisse, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren.

Auch zwischen den Sitzungen wurden wir vom Vorstand über wichtige Vorgänge unaufgefordert informiert.

Die regelmäßige Berichterstattung des Vorstandes erfolgte quartalsweise schriftlich unter Beifügung ausführlicher Dokumentationen, Analysen und Bewertungen aus dem internen Rechnungswesen der Bank über die Entwicklung der Ertrags- und Vermögenslage im Vergleich mit dem Vorjahr sowie den Planwerten.

Ebenfalls im vierteljährlichen Rhythmus wurde die Risikolage der Bank ausführlich und umfassend dargestellt. Die Risikoberichte wurden jeweils besprochen. Wir haben uns insbesondere informiert über

- die Entwicklung des Kreditportfolios nach Strukturmerkmalen,
- die Analyse der Wertberichtigungen und Abschreibungen,
- die Ursachen eingetretener Kreditausfälle,

- Maßnahmen zur Risikooptimierung des Kreditportfolios,
- die Migrationsbewegungen zwischen den einzelnen Ratingklassen im Kreditportfolio,
- die Aufstellung aller Großkredite sowie
- sämtliche Kreditentscheidungen, die über die Regelgrenzen der Kreditrisikostategie hinausgingen.

Wir haben uns über die Maßnahmen berichten lassen, die der Vorstand zum Umgang mit akuten Folgen der gesamtwirtschaftlichen Situation initiiert und umgesetzt hat. Dabei richtete sich der Blick insbesondere auf die Risiken im Kreditgeschäft und bei den Eigenanlagen der Bank.

In insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit den oben genannten Themen beschäftigt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf jeweils vorbereitende Unterlagen für alle Zusammenkünfte in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Zudem fand im abgelaufenen Jahr eine Schulung zu den Besonderheiten der Bankbilanz statt.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Wir haben an der Inventur zum Jahresabschluss teilgenommen, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns im Rahmen der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen geprüft und keine Einwendungen erhoben. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließen wir uns an. Die Buchführung und der Jahresabschluss mit Lagebericht für das Jahr 2023 werden vom Genoverband e.V., Düsseldorf, geprüft. Der Genoverband e.V. hat uns die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen. Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Im Anschluss wird sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befassen. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Für Frau Inga Bauer und die Herren Bernd-Volker Kranz und Wolfgang Porsch endete mit Ablauf der Vertreterversammlung am 13. Juni 2023 turnusmäßig die Amtszeit im Aufsichtsrat; sie wurden zur Wiederwahl vorgeschlagen und erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtszeit der Herren Roger Wildemann, Peter Kochenrath und Paul Westeppe. Ihre Wiederwahl ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen. Herr Wolfgang Porsch hat sein Mandat zum 13. Oktober 2023 niedergelegt. Der Vertreterversammlung wird vorgeschlagen, dass dieses Mandat nicht neu besetzt werden soll.

Mit Blick auf die vergangenen und die kommenden Jahre gleichermaßen sind wir uns sicher: Steter Wandel, weiterhin herausfordernde Rahmenbedingungen und leider immer wieder auch nicht kalkulierbare Ereignisse werden die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region und weltweit begleiten und beeinflussen. Wir sind froh und dankbar, in dieser Situation auf einige wichtige Konstanten setzen zu können. Das sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Ihnen danken wir von Herzen für ihr Engagement und ihren großen persönlichen Beitrag zum Erfolg unserer Bank – Jahr für Jahr. Das sind Sie, unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden, Vertreterinnen und Vertreter, die uns vertrauen. Mit Ihnen gemeinsam finden wir Lösungen. Und das ist nicht zuletzt der Genossenschaftsgedanke

mit seinen Werten wie Zusammenhalt, Mitgestaltung und Regionalität, der Grundlage unseres Handelns ist und Sicherheit sowie Orientierung gibt.

Und so stellt sich Ihre Volksbank im Bergischen Land auch 2024 den Herausforderungen unserer Zeit, um mit Ihnen und für Sie zu handeln.

**Remscheid, im April 2024**

Der Aufsichtsrat



**Thomas Schäfer**

Vorsitzender

# 2023 – ein erfülltes Jahr

Nicht nur die Begleitung unserer Kundinnen und Kunden mit ihren vielfältigen finanziellen Anliegen macht den Alltag der Volksbank im Bergischen Land so facettenreich, es gehört noch viel mehr dazu: Engagement, Veranstaltungen, besondere Begegnungen, außergewöhnliche Ereignisse.



## Volksbanker zeigen Gesicht: „Gemeinsam sind wir mehr“

Engagierte und qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten, ist auch für die Volksbank im Bergischen Land zu einer besonderen Aufgabe geworden. Mit unserer neuen Kampagne möchten wir selbstbewusst herausstellen, dass wir als Arbeitgeber neben anspruchsvollen Tätigkeiten mehr zu bieten haben: Teamgeist, Engagement, Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung und einen stabilen Arbeitsplatz mit Perspektive. Dafür standen nicht irgendwelche Models vor der Kamera, sondern echte Volksbanker – die Firmenkundenberaterin genauso wie der Private-Banking-Betreuer, die erfahrene Filialkollegin genauso wie der Mitarbeiter, der gerade seine Ausbildung beendet hat. Sie alle haben sich mit Freude und Neugier auf das Projekt eingelassen, weil sie gerne authentisch für ihre Volksbank Gesicht zeigen.



## Neue Räume, neues Team: unser Private Banking in Solingen

Typisch bergisch: Wer im neuen Beratungszimmer unseres Private Bankings in Solingen sitzt, fühlt sich beim Blick auf ein wandfüllendes Bild der Müngstener Brücke gleich wie zu Hause. Seit Ende 2023 berät das Team um Ralf Wichmann und Marcel Luley seine vermögenden Kunden in den neugestalteten Räumen in der Kölner Straße 133 und ist mit Michaela Bender zudem gewachsen.

Bergisch-persönlich: So begegnet das Private Banking der Volksbank im Bergischen Land den Kundinnen und Kunden – auf Augenhöhe mit den Menschen aus der Region und im engen persönlichen Kontakt, wenn es darum geht, sich mit Weitsicht und Leidenschaft um ihr Vermögen zu kümmern. Dafür gibt es in Solingen nun einen neuen zentralen Anlaufpunkt und ein erfahrenes Team.



## Volksbank-Spenden helfen Ehrenamtlichen und Vereinen

Die Unterstützung der Menschen, die sich – meist ehrenamtlich – für unsere Region engagieren, liegt uns besonders am Herzen. Sie wird auch durch unsere Kundinnen und Kunden ermöglicht, die mit dem Kauf von Gewinnspargen helfen, den Spendentopf zu füllen. Rund 280.000 Euro flossen im Jahr 2023 als Spende, über das Crowdfunding für Vereine oder als Sponsoring in gemeinnützige Projekte, stärkten soziales und bürgerschaftliches Engagement oder kamen dem Sport, Bildungsprojekten und wirtschaftlichen Initiativen zugute.

Engagement zeigten auch unsere Auszubildenden. Sie verzichteten auf eine aufwendige Weihnachtsfeier und kauften von einem Teil des Budgets kleine Geschenke für die jungen Gäste des Bergischen Kinder- und Jugendhospizes Burgholz.



### Filiale Ronsdorf: Wiederaufbau nach Automaten Sprengung

Ein Schockmoment gehört zu den prägenden Erlebnissen im Volksbank-Jahr 2023. Das Thema Geldautomatensprengung erreichte erstmals auch unser Haus: Im März wurde die Filiale in Ronsdorf verwüstet und war in der Folge nicht mehr nutzbar. Anwohner kamen zum Glück nicht zu Schaden. Für die Zeit des Wiederaufbaus bezog das Filialteam Geschäftsräume auf der anderen Straßenseite. Seit Dezember finden die Kundinnen und Kunden „ihre“ Ronsdorfer Filiale wieder in der Lüttringhauser Straße 17 – von Grund auf renoviert, modern gestaltet und mit neuester Sicherheitstechnik.

Wir haben unsere Sicherheitsmaßnahmen an allen Standorten auf den Prüfstand gestellt und verschärft. Sie sollen helfen, dass es gar nicht erst zu einer Sprengung kommt.



### Zwei kluge Köpfe beim Volksbank-Symposium

Miteinander ins Gespräch kommen, netzwerken, mit seinem Bankberater auch mal über ganz andere Themen als die eigenen Finanzen sprechen: Darum geht es bei unseren vielen kleinen und großen Kundenveranstaltungen – bei der exklusiven Zooführung genauso wie bei unseren großen Vortragsveranstaltungen. Eine Premiere gab es beim Volksbank-Symposium im November: Mit den renommierten Journalisten Jakob Augstein (L.) und Nikolaus Blome waren erstmals zwei Redner zu Gast. Sie gestalteten den Abend wie ihren wöchentlichen Podcast aus dem Herzen der Bundeshauptstadt Berlin: kontrovers, scharfzüngig, unterhaltsam und mit vielen Denkanstößen. Manche Diskussion ging danach bis tief in den Abend weiter. Vielen Dank allen Kundinnen und Kunden, die dabei waren!

## Instagram, Facebook & Co.: Hier treffen Sie Ihre Volksbank täglich

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben der Volksbank im Bergischen Land ein Gesicht. Auf unseren Social-Media-Kanälen ermöglichen viele von ihnen nicht nur Einblicke in den Arbeitsalltag und das regionale Engagement unseres Hauses, sondern zeigen sich auch mal von der privaten Seite. So lernen unsere Kundinnen und Kunden ihre Bank und ihre Volksbanker noch besser kennen – und gegenseitiges Vertrauen wächst.

Schauen Sie doch auch mal vorbei:





### Aktiv gegen den Klimawandel: Azubis pflanzen Bäume

Wald statt Bankfiliale, Jeans und feste Schuhe statt Anzug und Blazer: Einen besonderen Arbeitstag erlebten die Auszubildenden der Volksbank im Frühjahr. Gemeinsam mit der Waldgenossenschaft und dem Forstteam der Technischen Betriebe Remscheid pflanzten sie junge Bäume. Mit Stieleichen, Rotbuchen, Esskastanien und Vogelkirschen soll sich der Wald an dieser Stelle erholen und dem Klimawandel trotzen. Die Azubis waren dankbar, dass sie selbst etwas für den Klimaschutz tun können: „Man wird daran erinnert, dass auch kleine Dinge im Alltag einen großen Unterschied machen können.“ Um diese Erkenntnis schon bei Kindern zu wecken, ermöglicht unser Haus zudem 64 Grundschulklassen aus der Region die Teilnahme an der Workshop-Reihe „Wir und der Wald“, die vom Dachverband der Volksbanken angeboten wird.



### Private Banker vermitteln Komplexität der Kapitalmärkte

Mit Weitsicht und Leidenschaft kümmert sich das Private-Banking-Team der Volksbank im Bergischen Land um das Vermögen unserer Kunden. Die Komplexität der Kapitalmärkte haben die Berater dabei immer im Blick – und vermitteln sie bei den sogenannten Kapitalmarkttagen auch den Kundinnen und Kunden. 2023 waren dabei Referenten von der DZ Privatbank und verschiedenen Fondsgesellschaften zu Gast. Auf besonders großes Interesse stieß unser Abend zur Vermögensanlage in der Schweiz. Als Finanzplatz außerhalb der Eurozone bietet das Land Schutz und Zuverlässigkeit in unruhigen Zeiten, verbindet Tradition und Moderne, Natur und Urbanität, Regionalität und Internationalität. Dank unserer Partnerschaft mit der DZ Privatbank können wir unseren Kunden direkten Zugang zu diesem spannenden Markt ermöglichen.



### Zahlverfahren auf der girocard: Debit Mastercard ersetzt „Maestro“

Diese Nachricht verunsicherte 2023 einige Bankkunden deutschlandweit: Der Zahlungsanbieter Mastercard stellte zum 1. Juli das Zahlverfahren „Maestro“ ein, das Teil der girocard war und deren Einsatz auch im Ausland ermöglichte. Für die Kundinnen und Kunden unserer Bank hat dies keine Konsequenzen. Wir haben auf Debit Mastercard als zweites Zahlverfahren umgestellt. Damit sind nicht nur Zahlungen im In- und Ausland wie gewohnt möglich, die girocard kann jetzt auch für Online-Zahlungen verwendet werden. Bis Ende 2027 können gültige Karten mit „Maestro“-Funktion noch genutzt werden. Sobald eine girocard ausläuft, erfolgt automatisch der Wechsel. Damit unsere Kunden die neue Karte nutzen können, müssen sie zuvor ihre Zustimmung erteilen. Auch optisch ist sie gut erkennbar: Die bergische Volksbank-Skyline auf der Karte ist nun blau.



### Vierte Volksbank-Kita: „Glückspilze“ in Solingen

In Kinder und Bildung zu investieren, ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft. Davon ist Volksbank-Vorstand Andreas Otto überzeugt. Deshalb gehört der Bau von Kindertagesstätten weiterhin zum Engagement unseres Hauses, auch wenn die Baukosten in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen sind. „Glückspilze“ heißt die Kita mit Platz für 100 Jungen und Mädchen in Solingen-Mitte, die im Sommer ihren Betrieb aufgenommen hat. Träger der Einrichtung und somit Mieter des Volksbank-Gebäudes ist die Bethanien Diakonissen-Stiftung.

Auch das nächste Kita-Projekt ist bereits in Vorbereitung: Für die Stadt Solingen baut die Volksbank die Einrichtung in Burg neu. Sie war bei dem Hochwasser im Jahr 2021 zerstört worden. 2025 soll der Bau fertiggestellt sein.



## Volksbank sensibilisiert für die Maschen der Betrüger

Enkeltrick, Schockanrufe, Phishingmails – die Maschen, mit denen Betrüger an das Vermögen und die Bankdaten von Menschen kommen möchten, werden immer vielfältiger. Das erfährt auch die Volksbank, denn leider häufen sich die Fälle, in denen wir Kundinnen und Kunden unterstützen müssen, die Opfer von Betrug geworden sind. Da unsere Kunden mündige Menschen sind, können wir nicht immer helfen: Wir dürfen niemanden davon abhalten, hohe Geldsummen abzuheben und an Dritte zu übergeben, und können einmal freigegebene Überweisungen nicht mehr zurückholen. Wir können unsere Kunden aber für die Gefahren sensibilisieren – und tun dies auch bei Infoveranstaltungen zusammen mit der Polizei. Der Anklang bei der Premiere war groß und zeigt uns: Hier können wir gemeinsam noch viel bewirken.

## Mitglied bei der Volksbank im Bergischen Land – gemeinsam sind wir stärker

„Das ist nicht eine, sondern meine Bank“: Das können 10.500 Kundinnen und Kunden in besonderer Weise über ihre Volksbank im Bergischen Land sagen. Sie sind Mitglieder, und durch ihre Genossenschaftsanteile gehört ihnen ein Teil unserer Bank. Jedes Mitglied erhält damit eine Stimme, mit der zuvor aufgestellte Mitgliedervertreterinnen und -vertreter gewählt werden können. Diese nehmen wiederum im Rahmen der Vertreterversammlung aktiv an Entscheidungsprozessen teil. Das Mitbestimmungsrecht der Mitglieder sichert somit auch die Unabhängigkeit der Genossenschaftsbank.

Mitgliedern bis zu zehn Prozent der jährlichen Prämien zurück.

Unsere Mitglieder sind Teil unserer Genossenschaftsfamilie und Erfolgsgeschichte. Wir helfen uns gegenseitig, unsere Ziele zu erreichen. Gemeinsam sind wir stärker. Jede Kundin und jeder Kunde der Volksbank im Bergischen Land kann Mitglied werden, indem sie bzw. er Genossenschaftsanteile im Wert von mindestens 5 Euro und höchstens 5.000 Euro erwirbt.

Jetzt Mitglied werden:



Zudem gibt es für die Mitglieder eine Gewinnbeteiligung über die jährliche Dividende und eine mögliche Ersparnis bei der Versicherungsprämie. Unser Verbundpartner R+V zahlt



# Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Darstellung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2023 hat der Genoverband e.V., Düsseldorf, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in unserer Hauptverwaltung, Tenter Weg 1-3, Remscheid, zur Einsichtnahme aus. Sie werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Aktivseite in Euro			Geschäftsjahr 2023	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand			17.199.283,29	16.353
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			995.240,83	10.463
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	995.240,83		18.194.524,12	(10.463)
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig			130.043.555,44	112.325
b) andere Forderungen			51.078.118,62	86.966
			1.563.765.530,81	1.596.489
<b>3. Forderungen an Kunden</b>				
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	807.249.566,67			(770.877)
Kommunalkredite	38.834.775,38			(49.572)
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von öffentlichen Emittenten		104.485.490,77		114.547
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	100.371.320,25			(109.377)
ab) von anderen Emittenten		484.715.696,05	589.201.186,82	491.064
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	428.571.186,79		589.201.186,82	(451.606)
<b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			378.938.887,53	364.442
<b>6. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>				
a) Beteiligungen			51.034.139,67	50.935
darunter: an Kreditinstituten	2.352.517,31			(2.415)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.270.230,00	2.270
darunter: bei Kreditgenossenschaften	2.223.060,00			(2.223)
<b>7. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			26.318.129,19	26.318
<b>8. Treuhandvermögen</b>			113.890.488,77	123.495
darunter: Treuhandkredite	113.890.488,77			(123.495)
<b>9. Immaterielle Anlagewerte</b>			30.961,00	34
<b>10. Sachanlagen</b>			17.105.081,76	15.880
<b>11. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			16.822.199,31	15.882
<b>12. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			107.928,63	116
<b>13. Aktive latente Steuern</b>			22.228.595,00	28.902
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>2.981.029.556,67</b>	<b>3.056.481</b>

**Passivseite in Euro**

				<b>Geschäftsjahr 2023</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			165.898,27		148
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			420.755.234,18	420.921.132,45	464.628
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		212.703.031,21			262.814
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		57.790.870,49	270.493.901,70		14.289
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.385.846.011,58			1.698.321
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		421.793.372,43	1.807.639.384,01	2.078.133.285,71	148.890
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen				13.050.000,03	4.308
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				113.890.488,77	123.495
darunter: Treuhandkredite	113.890.488,77				(123.495)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				3.724.478,54	3.063
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				84.322,66	154
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				2.496.309,00	8.750
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			2.749.331,00		2.702
b) Steuerrückstellungen			930.420,75		930
c) andere Rückstellungen			4.021.332,66	7.701.084,41	4.357
<b>8. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				57.228.572,99	54.810
<b>9. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				110.000.000,00	102.000
<b>10. Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital			27.188.940,00		27.165
b) Ergebnisrücklagen					
ba) gesetzliche Rücklage		48.000.000,00			43.066
bb) andere Ergebnisrücklagen		97.000.000,00	145.000.000,00		92.066
c) Bilanzgewinn			1.610.942,11	173.799.882,11	525
<b>Summe der Passiva</b>				<b>2.981.029.556,67</b>	<b>3.056.481</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen				47.274.199,94	35.626
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
unwiderrufliche Kreditzusagen				133.202.113,53	214.545

Verkürzte Darstellung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2023 hat der Genoverband e. V., Düsseldorf, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in unserer Hauptverwaltung, Tenter Weg 1–3, Remscheid, zur Einsichtnahme aus. Sie werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Verkürzte Darstellung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2023 hat der Genoverband e.V., Düsseldorf, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in unserer Hauptverwaltung, Tenter Weg 1–3, Remscheid, zur Einsichtnahme aus. Sie werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Gewinn- und Verlustrechnung in Euro für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023			Geschäftsjahr 2023	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		49.441.100,26		36.674
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		8.483.438,02	57.924.538,28	7.450
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	183,86			(23)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			17.767.950,91	4.514
darunter: erhaltene negative Zinsen	48.337,87			(1.045)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			6.036.648,00	5.098
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.242.712,10	1.305
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			1.015.994,80	0
<b>4. Provisionserträge</b>			20.830.818,41	19.603
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>			2.090.355,34	1.873
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>			2.505.407,11	14.654
<b>7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		20.171.316,56		19.914
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.639.602,58	25.810.919,14	5.017
darunter: für Altersversorgung	1.914.471,17			(1.437)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			15.395.080,98	15.670
<b>8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			1.218.305,73	2.105
<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			285.203,69	371
<b>10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			11.668.546,33	9.551
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0	41.071
<b>12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			9.719.606,67	0
<b>13. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			1.527.196,77	0
<b>14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			23.512.166,48	-15.302
<b>15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			3.967.464,93	-16.049
darunter: latente Steuern	420.339,00			(-20.153)
<b>16. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen</b>			66.407,31	94
<b>17. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			8.000.000,00	0
<b>18. Jahresüberschuss</b>			11.478.294,24	653
<b>19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			647,87	4
			11.478.942,11	657
<b>20. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>				
a) in die gesetzliche Rücklage		4.934.000,00		66
b) in andere Ergebnisrücklagen		4.934.000,00	9.868.000,00	66
<b>21. Bilanzgewinn</b>			1.610.942,11	525

## Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aktiva

Die **liquiden Mittel** (Barreserve, täglich fällige Forderungen gegenüber Kreditinstituten und bei der Deutschen Bundesbank beleihbare Schuldverschreibungen) haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 22.944 auf TEUR 677.181 reduziert. Dabei sind die **Barreserve** um TEUR 8.621 und die **bei der Deutschen Bundesbank beleihbaren Schuldverschreibungen** um TEUR 32.041 gegenüber dem Vorjahr gesunken, während sich die **täglich fälligen Forderungen gegenüber Kreditinstituten** stichtagsbedingt um TEUR 17.719 erhöht haben.

Unsere liquiden Mittel decken zum Bilanzstichtag 250,3 Prozent der Spareinlagen bzw. 32,6 Prozent der gesamten Kundeneinlagen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 22,7 Prozent.

Die gemäß § 11 KWG von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Liquiditätsgrundsätze wurden während des gesamten Jahres jederzeit erfüllt. Ebenfalls haben wir die zum 1. Oktober 2015 eingeführte „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) sowie die zum 30. Juni 2021 eingeführte „Net Stable Funding Ratio“ (NSFR) eingehalten. Eine ausreichende Barliquidität war stets gewährleistet.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** beinhalten mit TEUR 51.078 Geld- und Kapitalanlagen im mittelfristigen Bereich. Die restlichen TEUR 130.044 resultieren aus dem Verrechnungsverkehr mit der DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank sowie mit anderen in- und ausländischen Kreditinstituten.

Die **Forderungen an Kunden** sind 2023 um TEUR 32.723 bzw. 2,0 Prozent auf TEUR 1.563.766 gesunken.

Unser Wertpapierbestand gliedert sich in TEUR 589.201 (Vorjahr TEUR 605.611) **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** und TEUR 378.939 (Vorjahr TEUR 364.442) **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**. Ursächlich für den Rückgang bei den Schuldverschreibungen waren fällige Papiere, die nicht wieder angelegt wurden. Der Anstieg bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren resultiert im Wesentlichen aus der Zuschreibung zu einem Investmentfonds, bei dem im Vorjahr Abschreibungen vorgenommen werden mussten. Schuldverschreibungen und Investmentfonds in Höhe von TEUR 926.264 haben wir dem Anlagevermögen zugeordnet, der übrige Wertpapierbestand ist dem Umlaufvermögen zugeordnet. Bei den im Anlagevermögen gehaltenen Schuldverschreibungen haben wir wie im Vorjahr das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Dadurch wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 57.112 vermieden.

Die **Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften** haben sich 2023 um TEUR 98 auf TEUR 53.304 leicht erhöht.

Das **Treuhandvermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.605 bzw. 7,8 Prozent auf TEUR 113.890 leicht reduziert. Die hier ausgewiesenen Darlehen werden von der Bank treuhänderisch verwaltet. Die Verbindlichkeiten hieraus sind auf der Passivseite unter Position 4 erfasst.

Die **Sachanlagen** (Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) haben sich um TEUR 1.225 bzw. 7,7 Prozent auf TEUR 17.105 erhöht.

Bei Zugängen von TEUR 2.037 und Abschreibungen von TEUR 465 haben sich die **Grundstücke und Gebäude** um TEUR 1.572 bzw. 13,0 Prozent auf TEUR 13.680 erhöht. Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Neubau einer weiteren Kindertagesstätte in Solingen.

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** hat sich durch Zugänge von TEUR 405, Abgänge von TEUR 10 und Abschreibungen von TEUR 742 um TEUR 347 bzw. 9,2 Prozent auf TEUR 3.425 verringert. Die Zugänge stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Neuanschaffung von EDV-Hardware.

Abschreibungen wurden in steuerlich zulässiger Höhe vorgenommen.

Die Position **Sonstige Vermögensgegenstände** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 939 auf TEUR 16.822 erhöht und umfasst Anzahlungen, Einzugspapiere, Steuererstattungsansprüche und anderen Aktivposten nicht zurechenbare Forderungen. Die wesentlichen Posten sind Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 9.613, Forderungen aus Verrechnungskonten im Zahlungsverkehr in Höhe von TEUR 4.283 sowie Forderungen aus Provisionszahlungen der Union Investment Gruppe in Höhe von TEUR 2.156.



In den **Rechnungsabgrenzungsposten** mit TEUR 108 sind anteilige Disagien und abgegrenzte Gebühren bei aufgenommenen Darlehen sowie abgegrenzte Miet- und Sachaufwendungen enthalten.

Die **aktiven latenten Steuern** haben sich um TEUR 6.673 auf TEUR 22.229 (Vorjahr TEUR 28.902) reduziert.

### Passiva

Die täglich fälligen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von TEUR 166 setzen sich zusammen aus Guthaben auf Verrechnungskonten unserer Korrespondenzbanken und anderen kurzfristigen Verrechnungssalden. Die weiteren Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 420.755 enthalten Refinanzierungsmittel, die wir in Form von Programmkrediten an unsere gewerblichen Kunden weitergegeben haben, sowie langfristig aufgenommene Mittel von verschiedenen Banken.

Die gesamte Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43.855 bzw. 9,4 Prozent auf TEUR 420.921 reduziert. Ursache hierfür waren der Wegfall der Geldaufnahmen bei der Bundesbank und ein Rückgang bei den zweckgebundenen Weiterleitungskrediten bei einem gleichzeitigen Anstieg der Geldaufnahmen im Genossenschaftlichen FinanzVerbund und bei anderen Kreditinstituten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** sind im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt um TEUR 46.182 bzw. 2,2 Prozent auf TEUR 2.078.133 gesunken. Wie im Vorjahr kam es aufgrund der geänderten Zinssituation dabei wieder zu erheblichen Umschichtungen von den täglich fälligen Einlagen (Rückgang um TEUR 312.475 bzw. 18,4 Prozent

auf TEUR 1.385.846) und den Spareinlagen (Rückgang um TEUR 6.609 bzw. 2,4 Prozent auf TEUR 270.494) hin zu den Termineinlagen (Anstieg um TEUR 272.904 bzw. 183,3 Prozent auf TEUR 421.793).

Im Geschäftsjahr 2023 kam es bei den **verbrieften Verbindlichkeiten** (Inhaberschuldverschreibungen) durch planmäßige Tilgungen in Höhe von TEUR 1.399 sowie die Neuausgabe einer Inhaberschuldverschreibung in Höhe von TEUR 10.000 zu einem Anstieg der Position um 202,9 Prozent auf TEUR 13.050.

Das Gesamtvolumen unserer Kundeneinlagen beträgt somit TEUR 2.091.183.

Entsprechend der Aktivposition 8 haben sich die **Treuhandverbindlichkeiten** um TEUR 9.605 auf TEUR 113.890 reduziert. Treugeber ist im Wesentlichen die DZ HYP AG.

In der Position **Sonstige Verbindlichkeiten** mit TEUR 3.724 sind noch abzuführende Abgaben an das Finanzamt mit insgesamt TEUR 1.306 sowie Verbindlichkeiten aus noch nicht bezahlten Rechnungen mit TEUR 989 aufgeführt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** mit TEUR 84 beinhalten ertragsmäßige Abgrenzungen aus Kreditgeschäften sowie Disagiobeträge.

Der Ausweis der **passiven latenten Steuern** hat sich um TEUR 6.254 auf TEUR 2.496 (Vorjahr TEUR 8.750) reduziert.

Die **Rückstellungen** für Pensions-, Steuer- und sonstige Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 289 bzw. 3,6 Prozent auf insgesamt TEUR 7.701 reduziert.

In dieser Position enthalten sind auch Rückstellungen für Prämienverpflichtungen für Sparen mit Zuschlag sowie für sonstige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe oder ihrer Fälligkeit noch nicht feststehen.

Der Bestand an **nachrangigen Verbindlichkeiten** hat sich durch die Ausgabe weiterer nachrangiger Sparbriefe gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.419 (4,4 Prozent) erhöht.

Das **Eigenkapital** (gezeichnetes Kapital und Ergebnisrücklagen) hat sich insgesamt um TEUR 9.893 bzw. 6,1 Prozent auf TEUR 172.189 erhöht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich um TEUR 395 bzw. 1,5 Prozent auf TEUR 26.077 verringert.

Unsere Bank ist nach wie vor der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn (**Garantieverbund**), angeschlossen. Damit ist eine Eventualverbindlichkeit bis zur Höhe von TEUR 7.285 verbunden. Zum 31. Dezember 2023 ist dieses Volumen durch Ausfallbürgschaften oder Garantien nicht belegt. Zusätzlich ist die Bank mit Inkrafttreten des Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG) am 3. Juli 2015 der BVR Institutssicherungs GmbH (**BVR-ISG-Sicherungssystem**) als amtlich anerkanntem Einlagensicherungssystem beigetreten.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr sind in Klammern gesetzt.

Bei um 31,3 Prozent auf TEUR 57.925 (TEUR 44.124) gestiegenen **Zinserträgen** und um 293,6 Prozent auf TEUR 17.768 (TEUR 4.514) ebenfalls gestiegenen **Zinsaufwendungen**

beträgt der Überschuss aus dem zinsabhängigen Geschäft TEUR 40.157 (TEUR 39.610) und fällt damit um 1,4 Prozent höher als im Vorjahr aus.

Die **laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren**, aus **Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften** sowie aus **Anteilen an verbundenen Unternehmen** sind um TEUR 1.892 bzw. 29,5 Prozent auf TEUR 8.295 (TEUR 6.403) gestiegen.

Das Zinsergebnis hat sich damit insgesamt um TEUR 2.439 oder 5,3 Prozent verbessert.

Der **Provisionsüberschuss** aus Dienstleistungsgeschäften ist 2023 auf TEUR 18.740 (TEUR 17.730) gestiegen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** mit TEUR 2.505 (TEUR 14.654) sind als wesentliche Posten Mieterträge sowie Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen enthalten. Hier gab es im Vorjahr durch die Einbringung von Immobilien in Tochtergesellschaften einen Sondereffekt.

Bei den **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** hat sich der Personalaufwand um 3,5 Prozent auf TEUR 25.811 (TEUR 24.931) erhöht. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind um 1,8 Prozent auf TEUR 15.395 (TEUR 15.669) gesunken; hier waren die Aufwendungen für die Bankengabgabe sowie insbesondere die Aufwendungen für Instandhaltung deutlich rückläufig, während die Raumaufwendungen sowie die Aufwendungen für Datenverarbeitung und für Verbandsbeiträge gestiegen sind. Damit hat sich die Gesamtposition um 1,5 Prozent auf TEUR 41.206 (TEUR 40.601) erhöht.

Die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen** sind um TEUR 887 auf TEUR 1.218 (TEUR 2.105) gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich um 23,1 Prozent auf TEUR 285 (TEUR 371) reduziert.

Die Risikovorsorge war 2023 wie im Vorjahr negativ. Der Saldo aus den **Erträgen aus Zuschreibungen** und den **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie verbundene Unternehmen** sowie den **Aufwendungen aus Verlustübernahme** lag bei TEUR -3.476, während er im Vorjahr TEUR -50.622 betrug.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich 2023 auf TEUR 3.967 (TEUR -16.049). Hierin enthalten ist ein Aufwand aus der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von saldiert TEUR 420.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn – nach einer Vorwegzuweisung von EUR 9.868.000,00 in die Ergebnisrücklagen – wie folgt zu verwenden:

4,0 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	EUR	1.071.425,85
2,0 % Bonus auf die Geschäftsguthaben	EUR	535.712,93
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	3.803,33
	EUR	1.610.942,11

# Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

**In unserer Unternehmenskonzeption haben wir uns auf die Bedarfssituation unserer Mitglieder und Kunden ausgerichtet und daraus eine langfristige Unternehmensplanung entwickelt, die eine dauerhafte Begleitung unserer Mitglieder und Kunden in allen Finanzierungs- und Vermögensanlagefragen sicherstellen soll.**

Wie alle unternehmerischen Tätigkeiten ist auch das Bankgeschäft nicht frei von Risiken. Neben allgemeinen Risikofaktoren (zum Beispiel Konjunkturschwankungen, neue Technologien und Wettbewerbssituationen, sonstige sich verändernde Rahmenbedingungen) bestehen spezifische Bankgeschäftsrisiken, die sich insbesondere in Form von Adressenausfall- und Marktpreisrisiken (zum Beispiel Zinsänderungen, Währungs- und Aktienkursänderungen) sowie Liquiditäts- und operationellen Risiken zeigen.

Auf der Grundlage von Risikotragfähigkeitsberechnungen haben wir für die als wesentlich eingestuften Risiken Verlust- und Volumenlimite bzw. in Teilbereichen auch Zielgrößen definiert. Das Risikocontrolling beinhaltet ferner die Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der Risiken. Über die Ergebnisse der zu diesem Zweck durchgeführten Analysen und Auswertungen werden der Vorstand und die betreffenden Unternehmensbereiche durch monatliche und/oder vierteljährliche Risikoreports informiert. Darüber hinaus führen wir vierteljährliche sowie anlassbezogene Stresstests durch, deren Vorlage zeitnah erfolgt.

Im Mittelpunkt des Risikomanagements steht die Gesamtheit aller geeigneten Maßnahmen einer aktiven und bewussten Steuerung der identifizierten Risiken.

Das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken ist vor dem Hintergrund wachsender Komplexität der Märkte im Bankgeschäft von erheblicher Bedeutung. Wir verstehen dies als eine zentrale Aufgabe. Die hierfür zuständigen Organisationseinheiten berichten direkt dem Vorstand.

Im Berichtsjahr haben sich in der Risikotragfähigkeitskonzeption wesentliche Änderungen ergeben. Zum 1. Januar 2023 wurde die Risikotragfähigkeitskonzeption auf eine barwertnahe Steuerung umgestellt, sodass die Risikotragfähigkeit mittels der normativen und ökonomischen Perspektive ermittelt wird.

## Risikokategorien

Für unsere Bank wurden die folgenden Risikokategorien als wesentlich eingestuft:

### Adressenausfallrisiken

Die Ermittlung struktureller Kreditrisiken (Adressenausfallrisiken) basiert insbesondere auf Kreditratings nach Verfahren der genossenschaftlichen Organisation (VR-Rating, in Ausnahmefällen BVR-I-Rating).

Die Verfahren ermöglichen es, für alle wesentlichen Kreditsegmente Ausfallwahrscheinlichkeiten („erwartete Verluste“) zu ermitteln und die Kredite Risikoklassen zuzuordnen. Unser Kundenkreditvolumen ist zu 99,9 Prozent mit diesen Verfahren klassifiziert.

Die Ausfallrisiken im Kreditportfolio bemisst die Bank nach aggregierten Blankoanteilen (Risikovolumen) in den einzelnen Risikoklassen. Die der Höhe der Blankoanteile zugrunde liegenden Kreditsicherheiten werden nach den Wertermittlungsrichtlinien der Beleihungswertverordnung (BelWertV) angesetzt.

Die zum 31. Dezember 2023 gemessenen Risiken lasten unser Verlustlimit für Adressenausfallrisiken zu 84,1 Prozent aus.

Das Risikovolumen der nicht einwandfreien Engagements (Risikoklassen D und E) betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 139,2 Mio. und hat sich damit um EUR 21,0 Mio. erhöht. Kredite mit akuten Ausfallrisiken sind hinreichend wertberichtet. Unter Berücksichtigung unserer Eckwert- und Kapitalplanung gehen wir davon aus, in den nächsten Jahren alle akuten Risiken aus dem laufenden Ergebnis und gegebenenfalls aus Vorsorgereserven abdecken zu können.

Adressenausfallrisiken in festverzinslichen Wertpapieren begegnen wir grundsätzlich dadurch, dass wir Emittentenlimite festgesetzt haben und keine Papiere mit einem Rating schlechter als Baa3 bei Moody's bzw. BBB bei Standard & Poor's und Fitch in den Bestand aufnehmen. Papiere im sogenannten Non-Investment Grade halten wir in einem stark begrenzten Umfang (rund 3,6 Prozent des Wertpapierbestandes) und in der Regel nur innerhalb von Investmentfonds. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Form von Fonds halten wir derzeit in Höhe von EUR 378,9 Mio.; die Ausfallrisiken aus dem Fondsbereich quantifizieren wir anhand von separaten VaR-Kennziffern für das Adressenausfallrisiko und das Marktrisiko und weisen sie getrennt im Bereich Markt- bzw. Adressenausfallrisiko aus.

Bei den festverzinslichen Wertpapieren, bei denen keine dauerhafte Wertminderung vorliegt, wurde weiterhin das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet.

Für das Berichtsjahr 2023 lässt sich festhalten, dass sich die durch die verschiedenen Krisen befürchteten Verschlechterungen im Adressenausfallrisiko bemerkbar gemacht haben. Eine abschließende Beurteilung und Prognose des weiteren Verlaufes ist aufgrund der immer noch bestehenden Unsicherheiten nicht möglich.

Neben der zuvor beschriebenen Umstellung auf eine barwertnahe Steuerung haben sich keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr ergeben.

## Marktpreisrisiken

Banken sind angesichts von Inkongruenzen zwischen aktiven und passiven Festzinspositionen insbesondere dem allgemeinen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Zinsänderungsrisiken messen wir über einen „Value at Risk“-Ansatz mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent. Dieses Verfahren misst die Veränderung der Barwerte auf Basis verschiedener Zinsveränderungen und umfasst alle Komponenten des Zinsänderungsrisikos. Weiter betrachten wir im Rahmen der normativen Perspektive die Veränderung der Zinsergebnisse in verschiedenen Zinsszenarien. Das Limit für die barwertig gemessenen Risiken war zum Stichtag mit 96,2 Prozent ausgelastet. Limitüberschreitungen haben sich im Jahresverlauf nicht ergeben.

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n.F. verlustfrei bewertet. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum Bilanzstichtag war keine Rückstellung zu bilden.

Zum 31. Dezember 2023 entfallen EUR 378,9 Mio. auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Für die Kursrisiken aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, die wir monatlich mit „Value at Risk“-Ansätzen messen, sind Limite festgesetzt.

Einen Teil unserer Wertpapiere, insbesondere der festverzinslichen Wertpapiere und die aus den Kreislauftransaktionen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe stammenden Wertpapiere sowie unseren Spezialfonds, halten wir im Anlagevermögen. Unseren Wertpapierbestand haben wir somit sowohl dem Anlagevermögen als auch der Liquiditätsreserve zugeordnet. Zum Bilanzstichtag wurde der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren im



Anlagevermögen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Hieraus ergibt sich eine stille Last in Höhe von EUR 57,1 Mio. Der Buchwert der betreffenden Papiere beträgt EUR 536,2 Mio., der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf EUR 479,1 Mio. Bei zwei Emittenten mit einem Volumen in Höhe von nominal EUR 3,0 Mio., bei denen sich voraussichtlich eine dauerhafte Wertminderung ergibt, haben wir im Anlagevermögen eine außerordentliche Abschreibung vorgenommen. Der Spezialfonds, welcher sich ebenfalls im Anlagevermögen befindet, wurde ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Einen Handelsbestand unterhalten wir nicht.

Neben der zuvor beschriebenen Umstellung auf eine barwertnahe Steuerung haben sich keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr ergeben.

#### **Liquiditätsrisiken bzw. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen**

Unsere Finanzplanung ist streng darauf ausgerichtet, allen gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen zu können. Hierbei beachten wir die aufsichtsrechtlichen Kennziffern und halten diese ein. Unsere im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements getätigten Geldanlagen bei Korrespondenzbanken bzw. in Wertpapieren tragen neben Ertrags- auch Liquiditätsaspekten Rechnung.

Neben der zuvor beschriebenen Umstellung auf eine barwertnahe Steuerung haben sich keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr ergeben.

#### **Operationelle Risiken**

Neben Adressenausfall-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken hat sich unsere Bank aber auch auf operationelle Risiken (zum Beispiel Betriebsrisiken im IT-Bereich, fehlerhafte Bearbeitungsvorgänge, Rechtsrisiken, Betrugs- und Diebstahlrisiken, allgemeine Geschäftsrisiken) einzustellen. Unser innerbetriebliches Überwachungssystem trägt dazu bei, die operationellen Risiken zu identifizieren und so weit wie möglich zu begrenzen. Den Betriebs- und Rechtsrisiken begegnen wir auch durch die Zusammenarbeit mit externen

Dienstleistern (zum Beispiel im EDV-Bereich oder im Formular- und Rechtswesen). Versicherbare Gefahrenpotenziale (zum Beispiel Diebstahl- und Betrugsrisiken) haben wir durch Versicherungsverträge in banküblichem Umfang abgesichert.

Die zum 31. Dezember 2023 gemessenen Risiken lasten das Verlustlimit für operationelle Risiken zu 88,4 Prozent aus.

Neben der zuvor beschriebenen Umstellung auf eine barwertnahe Steuerung haben sich keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr ergeben.

#### **Zusammenfassende Risikoeinschätzung**

Das Gesamtkapitallimit wurde im vergangenen Jahr stets eingehalten.

Die Eigenmittelanforderungen hat das Institut im Berichtsjahr eingehalten. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 beläuft sich die Gesamtkapitalquote im Sinne von Art. 92 Abs. 2c CRR auf 17,02 Prozent und liegt damit über der Mindestanforderung. Die für die Gesamtkapitalquote berücksichtigten Eigenmittel belaufen sich auf TEUR 318.305. Die gesamten Eigenmittelanforderungen von 13,95 Prozent, welche sich aus der Mindestanforderung von 8,0 Prozent, einem SREP-Zuschlag von 1,0 Prozent, der bankindividuellen Eigenmittelzielkennziffer von 4,0 Prozent (unter Berücksichtigung eines Kapitalerhaltungspuffers von 2,50 Prozent) und dem antizyklischen Kapitalpuffer von 0,95 Prozent zusammensetzen, haben wir zum Stichtag ebenfalls eingehalten.

Infolge der verschiedenen Kriegsausbrüche wurden die durch die Coronapandemie ohnehin schon geschwächten Volkswirtschaften weiteren Krisen ausgesetzt. Die Energiepreise und die Inflationsrate haben sich 2023 auf einem immer noch hohen Niveau entspannt. Die Zentralbanken halten aktuell an ihrem restriktiven Kurs fest, wengleich für den Jahresverlauf 2024 erste Zinssenkungen in Aussicht gestellt worden sind. Zum Berichtszeitpunkt beobachten wir eine konstante Entwicklung bei unseren Wertpapieranlagen. Dennoch bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten; eine abschließende Beurteilung ist derzeit schwer möglich, da ein Ende der Krisen nicht absehbar ist.

Nach aktuellem Planungsstand ist die Risikotragfähigkeit im Berichtszeitraum 2024 – auch unter Berücksichtigung der weiterhin bestehenden Planungsunsicherheiten – angesichts der laufenden Ertragskraft und der Vermögenssituation der Bank gegeben. Die dargestellten Risiken können jedoch die künftige Entwicklung unserer Bank umso mehr beeinträchtigen, je länger die Krisen anhalten und gegebenenfalls sogar noch eskalieren. Bestandsgefährdende Risiken sind aber auch aufgrund der Zugehörigkeit zur kreditgenossenschaftlichen Sicherungseinrichtung nicht erkennbar.

### Prognose des Geschäftsverlaufs mit Chancen und Risiken

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Institutes für das nächste Jahr beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch die Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können.

Der Russland–Ukraine–Krieg und der Krieg im Gazastreifen haben weiterhin Auswirkungen auf die Finanzmärkte und wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen. Die Inflation im Euroraum hingegen hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2024 deutlich reduziert. Die Zentralbanken in den USA und in Europa halten zum Erstellungszeitpunkt des Berichts an ihrer restriktiven Geldpolitik fest. Auch wenn sich die Situation momentan stabilisiert hat, können die geopolitischen Spannungen weiterhin dazu führen, dass sich die Annahmen, die unserer Prognoseberechnung zugrunde liegen, nicht als zutreffend erweisen, da durch weitere Eskalationen Veränderungen eintreten können. Wir analysieren laufend mögliche Auswirkungen auf die Bank und werden unsere Prognosen anpassen, soweit dies erforderlich ist.

Eine weitere Eskalation der Kriege und die sich daraus ergebende wirtschaftliche Entwicklung können durch notwendige Risikoabschirmungen wie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere auch im Geschäftsjahr 2024 zu erheblichen negativen Auswirkungen und zu einem deutlichen Ergebnisrückgang führen. Die weitere Entwicklung bleibt ungewiss und muss intensiv beobachtet werden. Aufgrund der weiterhin

unsicheren Prognoselage ist es zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar, wie sich dies explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank niederschlagen würde.

Die zuvor beschriebenen Unwägbarkeiten werden uns im Jahr 2024 weiterhin begleiten. Unabhängig von diesen Prognoseunsicherheiten sind wir aber im Rahmen des Strategieprozesses zu der Einschätzung gekommen, dass die vorgenannten Einflussfaktoren keine grundsätzliche Auswirkung auf unsere nachfolgend beschriebene strategische Ausrichtung haben. Dennoch haben wir uns strategisch dazu entschieden, insbesondere im Bereich der festverzinslichen Eigengeschäfte die Laufzeiten zu reduzieren und den in den Vorjahren begonnenen Abbau der Zinsänderungsrisiken weiter fortzuführen.

Insgesamt erwarten wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und trotz der weiterhin bestehenden Prognoseunsicherheiten, dass sich unsere Ertragslage zufriedenstellend entwickelt und sich unsere Vermögens- und Finanzlage angemessen darstellt.

Vor diesem Hintergrund werden die nachfolgenden Ausführungen zur erwarteten Geschäftsentwicklung getroffen.

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme wird aufgrund von geplantem Wachstum voraussichtlich um 1,8 Prozent steigen.

### Aktivgeschäft

Trotz einer herausfordernden Wirtschaftsentwicklung gehen wir für das nächste Jahr von einem Wachstum in Höhe von ungefähr 2,0 Prozent im Kundenkreditgeschäft aus. Diese Prognose basiert auf unserer Erwartung, dass die langfristigen Zinsen nur noch leicht steigen, während wir bei den kurzfristigen Zinsen von leichten Rückgängen ausgehen. Darüber hinaus unterliegt unsere Prognose zum Kundenkreditgeschäft der Annahme einer steigenden Kreditnachfrage im Bereich der Baufinanzierungen und im Firmenkundengeschäft sowie



des Vorhandenseins von Potenzialen im Bereich des (privaten) Förderkreditgeschäftes. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wollen wir im Bereich der vermittelten Darlehen wachsen, da hier entsprechende passive Geschäftspositionen aufgebaut werden können. Zudem erwarten wir einen leichten Rückgang im Bereich unserer festverzinslichen Wertpapiere und der Fondsbestände in unserem Depot A. Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten werden sich voraussichtlich nicht wesentlich verändern. Vor diesem Hintergrund ist ein Rückgang des Eigenanlagebestandes geplant.

### **Passivgeschäft**

Im passiven Kundeneinlagengeschäft gehen wir trotz des anhaltenden Konkurrenzdrucks von einem Wachstum von ungefähr 2,3 Prozent aus. Wir haben für unseren Kundinnen und Kunden ein Produktportfolio von Kündigungsgeldern, Termingeldern und Spareinlagen eingeführt, mit dem wir für alle Laufzeiten entsprechende Alternativen bieten können. Ausgehend von unserer Zinsprognose erwarten wir weitere Verschiebungen im Bereich der Passivprodukte. Insbesondere das Produkt Wachstumssparen erfreut sich dabei weiter großer Beliebtheit. Auf niedrigerem Niveau gehen wir jedoch weiterhin davon aus, dass es zu Umschichtungen vom Einlagengeschäft hin zu Verbundprodukten (Investmentfonds, Zertifikate sowie in geringem Maße Versicherungsprodukte) kommen wird.

### **Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft**

Im Dienstleistungsgeschäft prognostizieren wir steigende Umsätze im Wertpapiergeschäft mit Kunden und aus der Vermittlung von Investmentfondsanteilen. Sowohl das Wertpapiergeschäft als auch die Vermittlung von Versicherungen werden – wenn auch in geringem Umfang – nach unserer Einschätzung von dem zunehmenden Bedarf an privater Altersversorgung profitieren. Die Vermittlung von Wohnungsbaukrediten an die Hypothekenbanken in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie von Bauspardarlehen wird tendenziell steigen, da wir von einem höheren an die Hypothekenbanken vermittelten Volumen ausgehen. Bei der Vermittlung von privaten Anschaffungsdarlehen an die Teambank erwarten wir eine leicht positive Umsatzentwicklung.

Wesentliche Chancen sehen wir im Hinblick auf den voraussichtlichen Geschäftsverlauf, insbesondere wenn die Nachfrage im Kreditgeschäft deutlich stärker als erwartet zunimmt und sich die konjunkturelle Entwicklung besser als von uns unterstellt entwickelt. Im Dienstleistungsgeschäft können sich Chancen ergeben, wenn eine unerwartet gute Börsenentwicklung zu höheren Wertpapierumsätzen und mehr Fondsvermittlungen als prognostiziert führen wird.

Wesentliche Risiken in der geschäftlichen Entwicklung resultieren vorwiegend aus weiteren unerwartet hohen Zinsanstiegen, welche sich negativ auf die Kreditnachfrage auswirken können. Gleiches gilt für eine unter den Erwartungen liegende wirtschaftliche Entwicklung.

### **Gesamtaussage zur prognostizierten Lage und zum Geschäftsverlauf**

Insgesamt erwarten wir, dass sich unsere Geschäfte zufriedenstellend entwickeln werden.

Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer angemessenen Vermögens- und Finanzlage sowie mit einer zufriedenstellenden Ertragslage, sodass es uns möglich sein wird, alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

Die weiteren Entwicklungen des Russland-Ukraine-Krieges sowie des Konfliktes im Nahen Osten sind nicht vorhersehbar, was weiterhin zu einer erhöhten Prognoseunsicherheit in Bezug auf die Entwicklung an den Finanzmärkten sowie die Entwicklung der Unternehmen und unserer Kunden führt. Dies kann zur Folge haben, dass sich die Annahmen, die unserer Prognoseberechnung zugrunde liegen, nicht als zutreffend erweisen.

Inwieweit sich die weitere Entwicklung der Polykrisen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 niederschlagen würde, ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar und nicht abschließend quantifizierbar. Die weitere Entwicklung ist insbesondere aufgrund der nicht vorhersehbaren weiteren Kriegsverläufe sowie der daraus resultierenden Auswirkungen mit Unsicherheit behaftet. Dies könnte zur Folge haben, dass durch einen Ertragsrückgang, Kreditausfälle,

Wertpapierabschreibungen und Rückstellungsbildungen im Geschäftsjahr 2024 das geplante Ergebnis nicht erreicht werden kann.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass es uns – wie in den Vorjahren – gelingen wird, mit Qualität im Beratungs- und Dienstleistungssektor sowie einer dauerhaften Realisierung des genossenschaftlichen Geschäftsmodells die gesteckten operativen Ziele des Jahres 2024 auch in dem weiterhin herausfordernden Umfeld weitestgehend zu erreichen.

Ihr Vorstand



**Andreas Otto**  
Vorstandsvorsitzender



**Christian T. Fried**  
Vorstandsmitglied

# Organe

## Aufsichtsrat

### Thomas Schäfer

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Geschäftsführender Gesellschafter  
der SOLIDA-Werk Werkzeugtechnik  
GmbH & Co. KG

### Roger Wildemann

Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrates  
Managementberater

### Inga Bauer

Geschäftsführende Gesellschafterin  
der Bauer & Böcker GmbH & Co. KG

### Prof. Dr. Mark Christof Ebbinghaus

Selbstständiger Wirtschaftsprüfer

### Klaus Fischer

Hotelier

### Peter Kochenrath

Unternehmer

### Bernd-Volker Kranz

Selbstständiger  
Unternehmensberater

### Wolfgang Porsch

Geschäftsführender Gesellschafter  
der periplast Werkzeugbau und  
Kunststoffverarbeitung Beteiligungs  
GmbH & Co. KG  
(bis 13. Oktober 2023)

### Paul Westeppe

Mediaberater

## Vorstand

### Andreas Otto

Vorsitzender des Vorstandes

### Christian Fried

## Impressum

### Herausgeber:

Volksbank im Bergischen Land eG

**Sitz:** Remscheid

**Registergericht:** Wuppertal

**Genossenschaftsregister:** 238

**Text und Redaktion:** Kristina Hellwig,  
Unternehmenskommunikation

**Konzept, Design und Umsetzung:**

lessingtiede GmbH,

Wermelskirchen/Köln

**Druck:** Schmidt, Ley + Wiegandt  
GmbH + Co. KG, Wuppertal

### Bilder:

Adobe Stock: Titel, 15

Bettina Osswald: 03, 04, 08, 09, 10

BVR: 09

Daniel Koebe: 03, 07, 08

pixabay: 11

Volksbank im Bergischen Land: 03, 08, 09, 10, 11

# Unsere Standorte

## 📍 Burscheid

Hauptstraße 22  
51399 Burscheid

## 📍 Haan

Kaiserstraße 18  
42781 Haan

## 📍 Hilden

Am Kronengarten 2  
40721 Hilden

## 📍 Hückeswagen

Etapler Platz 8  
42499 Hückeswagen

## 📍 Mettmann

Poststraße 6  
40822 Mettmann

## 📍 Radevormwald

Blumenstraße 1  
42477 Radevormwald

## 📍 Remscheid

**Hauptverwaltung**  
Tenter Weg 1 – 3  
42897 Remscheid

**Filiale Alleestraße**  
Alleestraße 66  
42853 Remscheid

**Filiale Handweiser**  
Lennep Straße 2  
42855 Remscheid

**Filiale Lennep**  
Kölner Straße 64  
42897 Remscheid

**Filiale Lüttringhausen**  
Kreuzbergstraße 8  
42899 Remscheid

## 📍 Schwelm

Bahnhofstraße 8  
58332 Schwelm

## 📍 Solingen

**Filiale Mitte**  
Kölner Straße 133  
42651 Solingen

**Filiale Ohligs**  
Keldersstraße 14  
42697 Solingen

**Filiale Wald**  
Friedrich-Ebert-Straße 98  
42719 Solingen

## 📍 Velbert

StadtGalerie, Oststraße 1  
42551 Velbert

## 📍 Wermelskirchen

Telegrafienstraße 41  
42929 Wermelskirchen

## 📍 Wuppertal

**Filiale Barmen**  
Werth 36  
42275 Wuppertal

## **Filiale Cronenberg**

Rathausplatz 4  
42349 Wuppertal

## **Filiale Elberfeld**

Alte Freiheit 32  
42103 Wuppertal

## **Filiale Ronsdorf**

Lüttringhauser Straße 17  
42369 Wuppertal

## **SB-Filiale Langerfeld**

Langerfelder Straße 150  
42389 Wuppertal

## 🗨️ **VolksbankDialogTeam**

Tel.: 02191 699-111  
Fax: 02191 699-372  
dialogteam@voba-ibl.de

